Jahresbericht 2019

Naturschutzzentrum Bruchhausen

REGIONALZENTRUM
Bildung für nachhaltige Entwicklung
bne.nrw

© Naturschutzzentrum Bruchhausen, Mai 2020

Naturschutzzentrum Bruchhausen

Anschrift: Bruchhauser Str. 47+49, 40699 Erkrath
Tel.: 02104-797989
Fax: 02104-39821
E-Mail: info@naturschutzzentrum-bruchhausen.de
Internet: www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de

Vervielfältigung ist mit Angabe der Herkunft ausdrücklich erwünscht (Belegexemplar an das Naturschutzzentrum Bruchhausen erbeten)!

Inhalt:

1 Aktiv im NSZ

1.1 ***Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen***

1.2 ***Team des Naturschutzzentrums***

1.3 ***Verein der Freunde und Förderer des Naturschutzzentrums Bruchhausen e.V.***

2 Biotoppflege und Artenschutz

2.1 ***Bienenfresser und Co. in der Sandgrube Bruchhausen***

2.2 ***Unterstützung eines Artenschutzprojektes zur Geburtshelferkröte im Kottenforst bei Bonn***

3 Umweltbildung im Naturschutzzentrum Bruchhausen

3.1 ***Umweltbildung 2019 in Zahlen***

3.2 ***Entwicklung der Besucherzahlen***

1 Aktiv im NSZ

1.1 Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen

Der Vorstand der Stiftung setzt sich im Jahr 2019 zusammen aus Herrn Wilfried Schmidt (Vorstandsvorsitz), Herrn Klaus Bauer (stellvertretender Vorstandsvorsitz) und Herrn Prof. Dr. Klaus Lunau.

.

1.2 Team des Naturschutzzentrums

Im Team der Mitarbeiter hat es in 2019 einige personelle Veränderungen gegeben. Durch eine erneute Förderzusage vom Land NRW im Rahmen der Kampagne „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ war es möglich, das Pädagogikteam durch einige weitere Mitstreiter zu erweitern. So konnten wir für die Unterstützung unserer pädagogischen Angebote auf Honorarbasis weiterhin Imkerin und Waldpädagogin Astrid Walker und Ulrike Eisel sowie zusätzlich Waldpädagogin Hanna Walter und auf Minijobbasis Rana Issam gewinnen. Für die Unterstützung der pädagogischen Programme im Bereich der Kindergärten, und der Freizeitpädagogik wurde Regina Henf bis zum Oktober tatkräftig durch Lena Niemann unterstützt. Lena Niemann hat nun ihr Referendariat angetreten und musste unser Team daher leider verlassen. Leider haben uns im Team der abgeordneten Lehrer auch Fiona Manteuffel und Petra Koch verlassen – diese Lücke wird in der Zukunft nur schwer zu füllen sein.

Seit Oktober 2019 ist Andrea Bleichert neu in unserem Team und unterstützt unsere pädagogische Arbeit im Bereich der frühkindlichen Erziehung.

Im Außenbereich ist 2019 auch weiterhin Frank Wirth eine unentbehrliche Hilfe. Neu im Team und einen Tag in der Woche mit der Betreuung der Gartenbereiche betraut, ist Marius Rüthning (ein ehemaliger FÖJler von uns).

Wie in den vorangegangenen Jahren wurde unser Team im Rahmen von zahlreichen studienbezogenen bzw. berufsorientierenden Praktika auch im Jahr 2019 durch Schüler und Studenten unterstützt.

Regelmäßig monatlich und weiterhin mit regem Zuspruch fanden unsere ehrenamtlichen Arbeitseinsätze unter dem Motto „Schwitzen und Schwätzen“ statt.

Bis zum Sommer dieses Jahres bereicherten Katharina Fränz, Rasmus Herdick und Mathis Platz als Mitarbeiter im Freiwilligen Ökologischen Jahr das Team des Naturschutzzentrums Bruchhausen. Das FÖJ-Team wird zusätzlich von Silas Andersen von der Stiftung Hephata regelmäßig unterstützt und angeleitet.

Anfang August begannen erneut drei FÖJler ihren engagierten Einsatz am Naturschutzzentrum:

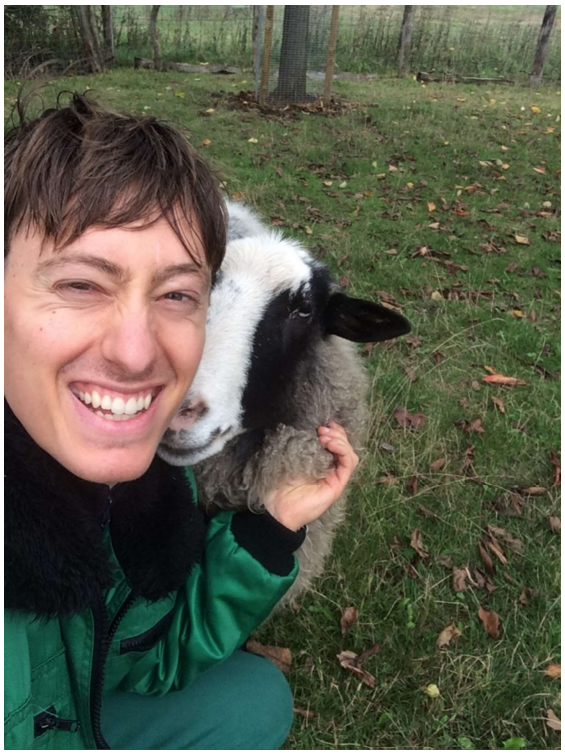
Daniélla Grum

Hallo, mein Name ist Daniélla.
Ich bin 17 Jahre alt und wohne in Hilden. Dieses Jahr habe ich meinen Realschulabschluss an der Theresien-schule in Hilden gemacht. Da mich die Tierwelt schon immer begeistern konnte, lag es für mich nahe ein Freiwilliges Ökologisches Jahr zu beginnen.
Durch meine Grundschulzeit kannte ich das Naturschutzzentrum schon, darum bin ich froh, dass ich hier angenommen wurde. Später möchte ich als Tierpflegerin arbeiten, darum kann ein FÖJ in diesem Bereich nicht schaden. Jedenfalls bietet Bruchhausen eine Vielfalt an Arten, um die wir uns kümmern. Vor allem das „Gassi gehen“ mit den Eseln und Ponys macht wirklich viel Spaß.

Malou Beier:

Hallo, mein Name ist Malou. Ich bin 18 Jahre alt und ich habe dieses Jahr auf dem Humboldt Gymnasium in Düsseldorf mein Abitur bestanden.
Für das FÖJ habe ich mich beworben, weil ich mich sehr für die Natur und ihre Artenvielfalt interessiere, aber auch, um es als Orientierungsjahr zu nutzen. Ich genieße es, den ganzen Tag draußen zu sein und so viel Zeit mit den Tieren zu verbringen.
Die Arbeit hier im Naturschutzzentrum macht mir bisher sehr viel Spaß und ich kann viele, für meine berufliche Orientierung wichtige Erfahrungen sammeln. Ich bin gespannt und freue mich auf das Jahr.

Janis Engel:



Hejda, mein Name ist Janis, ich komme aus Düsseldorf und mir gefällt das FÖJ in Bruchhausen richtig gut.

Ich arbeite hier mit netten und aufgeschlossenen Kollegen / Kolleginnen zusammen. Auch in meiner Seminargruppe herrscht ein freundliches Klima. Die drei bisherigen von uns selbst mit vorbereiteten Bildungsfahrten waren ein Volltreffer.

Wir bekommen auch Mitverantwortung für Tiere und Pflanzen anvertraut und man merkt, dass sowohl die Einsatzstelle als auch die FÖJler gegenseitig aufeinander bauen.

Zu meinen Lieblingstätigkeiten gehört z.B. das Frisieren vom „Chaoten-Schaf“ Oskar. Die Nähe zu den Tieren finde ich spannend. Auch das Frisieren der Kopfweiden hat mir Spaß gemacht. Das Gießen der Apfelbäume in Spätsommerhitze, die Ernte und das Weiterverarbeiten im Dörrkasten sind schöne Erfahrungen. Einmal fuhren wir in den Wald und hingen Nistkästen auf. Wöchentlich unterstützen wir immer eine alte Demeter-Gartenbauerin, die uns manchmal das Saatgut aus den Pflanzen gewinnen lässt.

Es gäbe noch viele andere interessante Aufgaben zu berichten, denn: Jeden Tag gibt es immer wieder Neues, Verschiedenes zu tun. Das Aufgabenspektrum ist vielseitig. Daher kann hier jeder an Ökologie und Naturschutz Interessierte mit einer Begeisterung für Pflanzen, Insekten und weiteren Tieren etwas zu seinem Interessensbereich lernen - sei es nun Wald, Streuobstwiesen, Weideflächen, Gehege, Beete oder Gewässer.

Ich habe bereits viele für meine Zukunft aufschlussreiche Informationen aufnehmen können. Hilfreich finde ich auch die Möglichkeit, ein berufsorientierendes Praktikum absolvieren zu können. Man kann auch einen „Ökiglück“-Austausch machen und mit ein bisschen Glück findet sich ein Tauschpartner an einer dich ansprechenden Einsatzstelle.

Mein Fazit: Ich würde den Schritt, hier ein FÖJ zu machen, auf jeden Fall wieder gehen, schätze ich doch diese sinnvolle Beschäftigung und die vielen tollen Leute.

Silas Andersen:

SILAS

Mein Name ist Silas Andersen und ich arbeite bereits seit knapp zwei Jahren im Naturschutzzentrum Bruchhausen.

Ich bin 22 Jahre alt und war vorher in der Gärtnerei Benninghof beschäftigt. In Bruchhausen fühle ich mich sehr wohl, die Zusammenarbeit mit den wechselnden FÖJlern ist interessant, ich selbst bin als Hilfskraft auf unbestimmte Zeit tätig. Ich mag die Arbeit in und mit der Natur und auch die Pflege unserer Tiere.

Im Naturschutzzentrum gibt es immer wieder viel zu entdecken und die Atmosphäre ist herzlich und offen- ein toller Arbeitsplatz.

1.3 Verein der Freunde und Förderer des Naturschutz-zentrums Bruchhausen e.V. (und mit im Team des Natur-schutzzentrums)

Schwerpunkte: Veranstaltungen im Rahmen des Projektes Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Bereits in den Jahresberichten der vergangenen Jahre sind wir darauf eingegangen, was BNE: „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, ist und erreichen möchten.

Kurz gefasst:

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein international angewandtes Bildungs-konzept, das im „Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Ent-wicklung“ verankert ist. BNE will Menschen befähigen, Entscheidungen auf der Grundlage von Informationen zu treffen, die die Umwelt schützen, Nachhaltigkeit in allen gesellschaftlichen Bereichen fördern und weltweite Gerechtigkeit fordern.

Naturschutz- und Umweltthemen haben in Bildungsprozessen einen hohen Stellenwert. Daher fördert das Land NRW Regionalzentren, die sich mit der Umsetzung von BNE,

insbesondere in den Bereichen

•Naturschutz/Biodiversität
•Gewässerökologie/Grundwasserschutz
•Klimawandel/Klimaanpassung und
•Globaler Austausch

innovativ beschäftigen.

Das Naturschutzzentrum Bruchhausen wird seit 2016 als Regionalzentrum BNE im Kreis Mettmann vom Land NRW gefördert.

24. März 2019 – Weltwassertag in Bruchhausen

Aus Anlass des Internationalen Weltwassertags am 22.03.2019 haben wir in Bruchhausen das Thema „Wasser“ mit Kooperationspartnern wie dem Kreis Mettmann, der Biologischen Station Haus Bürgel, dem Bergisch-Rheinischen Wasserverband (BRW) mit und dem Edelkrebsprojekt Nordrhein-Westfalen vielfältig aufbereitet.

Hunderte von Besucherinnen und Besuchern konnten sich an Informationsständen im Zentrum sowie in der Natur über unterschiedlichste Aspekte informieren. So hat z.B. die Untere Wasserbehörde des Kreises Mettmann spannende Einblicke in die Biokläranlage des Zentrums eröffnet.

Besonders erwähnen möchten wir die Aktionen zum bundesweiten Schulgartentag in Bruchhausen am 05. Juni 2019, zu dem das Netzwerk Schulgarten eingeladen hatte:

An diesem Tag stellten bei wunderbarem Sommerwetter verschiedene Einrichtungen des Netzwerks vor Ort ihre Arbeit vor.

•Team des Naturschutzzentrums: Bauweise und Nutzung von Paletten-Hochbeeten am Beispiel des Asphaltgartens.

•Bienen-AG mit Astrid Walker: Die Kinder der Bienen-AG stellten die Honigbienen vor.

•Naturforscher-AG der Freien Christlichen Schule Hilden mit Hanna Walter: Arbeit an ihrem Patenbeet im Asphaltgarten.

•Garten-AG der GGS Erkrath: Informationen und Aktionen rund um Kräuter.

•Der Stadtverband der Ratinger Kleingärtner stellte sich und seine Arbeit als Partner im Netzwerk „Schule der Zukunft“, insbesondere die Betreuung des Schulgartens der Friedrich-Ebert-Realschule vor.

•Verein Projektwerkstatt Zukunft e.V. mit der Ausstellung zu „Garten Global“ – Informationen zu Welternährung, globalen Zusammenhängen von Hunger und Nahrungsmittelproduktion.

•Untere Bodenbehörde Kreis Mettmann mit dem Bodenkoffer.

Markt der Möglichkeiten Sandheide 14. Juli 2019

Museumsnacht des Kreises Mettmann 2019

Anlässlich der Museumsnacht 2019 des Kreises haben wir ein vielfältiges Programm insbesondere auch mit Spiel und Spaß für Kinder im Garten sowie mit Stockbrot-Backen zusammengestellt.

Ein Highlight auch in diesem Jahr wieder die Jonglage-Show mit Licht und Feuer von Björn dem Gaukler und Era Bonnballa.

Auch der **Tag der Offenen Tür zu Erntedank und aus Anlass des Welternährungstags am 6. Oktober 2019** wurde von vielen Besucherinnen und Besuchern genutzt, um regionale Produkte wie Äpfel, Nüsse, Saft und Honig kennenzulernen, aber auch, um sich über vielfältige Themen von Ernährung, Ernährungssicherheit, Armut und Hunger zu informieren.

<u>Zum Hintergrund Welternährungstag:</u>

Der Welternährungstag oder Welthungertag findet jedes Jahr am 16. Oktober statt und will darauf aufmerksam machen, dass weltweit viele Millionen Menschen an Hunger leiden. Der Tag wurde ausgewählt, weil am 16. Oktober 1945 die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation FAO mit der Aufgabe, die weltweite Ernährung sicherzustellen, als Sonderorganisation der UNO gegründet wurde.

Der Welternährungstag wurde erstmals 1979 durchgeführt.

Mit dem Ausdruck Welthunger wird die Situation beschrieben, dass Hunderte Millionen Menschen in der Welt hungern. 815 Millionen waren es in 2016. Dies sind 11 % der Weltbevölkerung, 60 % davon sind Frauen.

Der Aktionstag in Bruchhausen wurde begleitet durch eine Ausstellung zum Thema:

Solidarische Gärten der Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt, ASW

Die ASW unterstützt Menschen, die sich zusammenschließen, um Ihre Lebens-

situation zu verbessern.

Ob Frauen in Indien und Burkina Faso, traditionelle WaldbewohnerInnen in Brasilien, die hungernden Menschen in Simbabwe, Adivasi in Indien oder die Sahrouis in den Flüchtlingslagern Algeriens: in den selbstorganisierten Gärten der Solidarität werden langfristige Lösungen gegen Hunger, Armut und Unterdrückung gesucht.

Unsere Gärten sind Orte, in denen Gemeinschaft und Menschenrechte gelebt werden - überall auf der Welt.

ANDERLAND KULTUR-Festival

Wir haben uns an einem kreisweiten Kulturprojekt „Begegnungen im Neanderland“ mit einer Workshop-Veranstaltung zum Thema: **Ernte Dank – Begegnungen mit der Natur: Die 4 Elemente der Natur in einem Workshop erleben** beteiligt.

Unter der Leitung von Annette Bergmann fand dieser Workshop an Erntedank bei äußerst ungünstigen Wetterbedingungen im Freien statt. Trotzdem waren die Teilnehmenden sehr glücklich auf einer Elementenwanderung die Kräfte der vier Grundelemente Erde, Feuer, Wasser und Luft erleben und den Workshop bei einem wärmenden Lagerfeuer und Teegetränk beschließen zu können.

Kurs Streuobstpädagogik

In 2019 hat am Naturschutzzentrum ein mehrphasiger Weiterbildungskurs Streuobstpädagogik stattgefunden. Unter der Leitung von Beate Holderied aus Baden-Württemberg, einer erfahrenen Streuobstexpertin, konnten 8 Personen an diesem Kurs teilnehmen. Das Ausbildungsangebot richtet sich an alle Streuobst- und Umweltbegeisterte, an ehrenamtlich Aktive und Pädagogen, die das erlernte Wissen vor allem im Rahmen von Schulprojekten auf freiberuflicher Basis an Kinder weitergeben möchten. Die Ausbildung umfasste fünf Schulungsblöcke mit über 80 Unterrichtsstunden an insgesamt 13 Unterrichtstagen.

Am Ende des Kurses konnten alle ihr Zertifikat und ihre Teilnahmebescheinigung in Empfang nehmen.

Erneuerung von Nistkästen in Alt-Erkrath durch den Förderverein

Vor einigen Jahrzehnten hat die Aktionsgemeinschaft Landschaftsschutz (AGL) über 200 Holznistkästen im Stadtgebiet von Alt-Erkrath aufgehängt. Die AGL hat sich inzwischen als Verein aufgelöst. Uwe Müller, der langjährige zweite Vorsitzende des Fördervereins, hatte seinerzeit die Kästen schon für die AGL betreut und angeboten, eine grundlegende Erneuerung der in die Jahre gekommenen Nistkästen auch für den Förderverein des Naturschutzzentrums Bruchhausen zu übernehmen.

Es gibt immer weniger Insekten. Und es gibt immer weniger Singvögel; ihnen wollen wir eine geschützte Nistmöglichkeit und allgemein Schutz vor Wind und Wetter bieten. Tatkräftig unterstützt wird Uwe Müller dabei - jeweils vor der Brutzeit und im Herbst – von Jens Reuker, Britta und Oliver Opitz und einigen jungen FÖJlern des Naturschutzzentrums. Weitere ehrenamtliche Helfer sind jederzeit willkommen.

Der Förderverein hat inzwischen über 50 Nistkästen angeschafft – wegen der Haltbarkeit ausnahmslos Holzbetonkästen. Ein Eulenkasten wird später geliefert. Noch intakte ältere Holzkästen werden gesäubert und weiterbenutzt. Die Kästen sind vor allem geeignet für verschiedene Meisen-arten, Zaunkönig, Gartenrotschwanz, Kleiber, Wendehals, Sperling und teilweise für Fledermäuse.

In folgenden Gebieten Alt-Erkraths sind wir tätig: Römerweg, Friedhof Kreuzstraße, Bavierpark, Düsselaue, Gödinghover Weg, Park Morp und Morper Bachtal. Später soll der Bereich Stindertal folgen.

Projekt HEIMATGARTEN

Der Heimatgarten Sandheide ist ein urbaner Gemeinschaftsgarten an der Immermannstraße in Erkrath-Hochdahl. Er ist auf Initiative der Vereine (Institutionen) füreinander e.V., Du-Ich-Wir e.V., Förderverein und Team des Naturschutzzentrums Bruchhausen, Freundeskreis für Flüchtlinge in Erkrath e.V., den Royal Rangers Erkrath, dem Rotary Club Hilden-Haan sowie dem Programm „Soziale Stadt Sandheide“ der Stadt Erkrath entstanden. Seit Frühjahr wurde von den Initiatoren eifrig geplant, bevor am Aktionstag der Wirtschaft am 13.09.2019 die Einzäunung, die Begegnungsfläche, der Wasseranschluss und die Hochbeete entstanden. Eine tolle Zusammenarbeit! Nun bietet der Heimatgarten interessierten Hobby-gärtnerinnen und -gärtnern die Gelegenheit, Obst und Gemüse selbst anzubauen und zu ernten. Die Hochbeete können gegen einen kleinen Jahresbeitrag gemietet und nach den eigenen Vorstellungen bepflanzt werden. Insgesamt stehen derzeit 20 Hochbeete zur Verfügung. Im Heimatgarten wachsen jedoch nicht nur Kräuter, Tomaten oder Erdbeeren, sondern auch ein Stück Nachbarschaft.

2 Biotoppflege und Artenschutz

2.1 Bienenfresser und Co. in der Sandgrube Bruchhausen

Das Jahr 2019 war kein erfolgreiches „Bienenfresser-Jahr“, da der Besuch dieser fantastischen Zugvögel dieses Jahr völlig ausgeblieben ist.

Auszug aus dem 5. Rundbrief von Bernhard May:

„***Bienenfresser*** sind in 2019 **nicht** nach Bruchhausen gekommen.

Wie Sie früher schon gelesen haben können, war der bisher späteste Tag des Ankommens bei uns der heutige 27. Mai.

Und, weil BF in Südwestdeutschland schon vor über 4 Wochen angekommen waren, und da das Wetter in den nächsten Tagen hier bei uns erneut „bienenfresser-widrig“ wird, erwarte ich auch nichts mehr. […] Einen BF-Nachtrag liefere ich Ihnen jedoch noch: In 2016 hatten wir ja den Sachverhalt, dass einer unserer Jungvögel am Wegzugstag hier ganz in der Nähe einen Flügelbruch erlitten hatte und starb. Nun haben wir in 2019 zufällig die Melderin kennen gelernt, die dabei war, als ihr kleiner Bruder den bunten Vogel auf dem Stoppelacker fand und zum Tierheim/Tierarzt brachte.“ […]

Nach meinem Eindruck in 2019 muss ich die Themen ***Uhu*** und ***Kolkrabe*** zusammen abhandeln. Zwei Kolkraben sind erstmals sehr häufig hier – und es gibt zweifelsfrei Wechselbeziehungen zwischen ihnen und den Uhus. Nicht, dass ich etwas von Aggression gesehen hätte, aber man nimmt Notiz voneinander, beobachtet sich, und die Junguhus sind fast nie mehr draußen zu sehen, wie in den Vorjahren. Jedoch, ein Altvogel sitzt häufig nahe des Gebüschs, unter dem sich die Jungen verkrochen haben. Er schaut prüfend umher und zu ihnen hinein und manchmal hüpft er dann da hin, wo sie, für mich nicht sichtbar, sitzen müssen. Die Kolkraben waren bis vor einer Woche sehr häufig zu zweit hier unterwegs, jetzt zuletzt sehe ich sie jedoch nicht mehr.

Die ***Uferschwalben*** sind zwar da, brüten (bzw. füttern) auch und es gibt neben 9 alten Höhleneingängen auch ein neues Loch. Doch ich sah nie mehr, als 8 Uferschwalben gleichzeitig in der Luft und bisher nie mehr als Einflüge in 3 der Löcher während einer Beobachtungsstunde. Brutpaaranzahl???

Vom 22.04. an gab es an allen (den wenigen) Sonnentagen bis vorgestern mehrfach ***Schwalbenschwanz*** -Flug.

Nun zuletzt noch zu ***Kreuzkröten*** und Temporärgewässern. Leider ist in 2019 bisher wieder alles vertrocknet, alle Tümpel, früher Laich und erste Kaulquappen! Es regnete zu wenige Liter/m² und dann wurde es an Ostern auch noch zu schnell heiß und austrocknend.

Einen kleinen Trost gibt es. Sie kennen die alte LKW-Plane, die wir „pflegen“, um darunter geführten Besuchern versteckte Tiere zeigen zu können. Auf der Plane gibt es Minipfützen von unter ½ m².

Darin haben schon 2017 ein paar Dutzend Kreuzkröten die Metamorphose geschafft – und so könnte es auch jetzt wieder werden. Es leben dort noch etwa 2 x 200 Kaulquappen. Ich habe ein Auge auf die Entwicklung und weiß nicht, ob ich mich im Vertrocknungsfall beherrschen kann. Vielleicht muss ich sie – gegen meine eigentliche Überzeugung, dort keinen Tiergarten betreiben zu wollen – retten.“

Wir hoffen nun alle sehr auf erneuten Bienenfressereinflug im Jahr 2020!

(im Foto: Bienenfresser mit Libelle; Bildautor: Bernd Brinks/Naturschutzzentrum Bruchhausen)

2.2 Unterstützung eines Artenschutzprojektes zu Geburtshelferkröte im Kottenforst bei Bonn

Leider ist das Artenschutzprojekt am Naturschutzzentrum zur Rettung der Geburtshelferkröte im Raum Niederberg, mangels Interesses und Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Mettmann weitgehend „eingeschlafen“. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass uns die Biologische Station in Bonn zur Mitarbeit in einem Geburtshelferprojekt in den Villewäldern im Kottenforst angefragt hat.- Leider ist die Population der Geburtshelferkröte auch im Kottenforst inzwischen zu klein, um langfristig zu überleben. Um den Bestand zu erhalten und zu stärken, werden Kaulquappen aus einer stabilen Spenderpopulation in der Region durch die Projektträgerin entnommen, fachkundig vom Naturschutzzentrum Bruchhausen aufgezogen und gegen die bedrohliche Amphibienkrankheit, den Chytridpilz behandelt sowie anschließend durch die Projektträgerin in die Gewässer im Kottenforst als Keimzelle für die Wiederbesiedlung eingesetzt.

3 Umweltbildung im Naturschutzzentrum Bruchhausen

Unter dem Aspekt der Bildung für nachhaltige Entwicklung wurden wie bereits im Jahr 2018 in den Wintermonaten des Jahres 2019 Werkstattkurse zu unterschiedlichen Bereichen unter dem Namen „Forschertage“ angeboten. Im Januar standen die Forschertage zum neu ausgearbeiteten Thema „Kunststoff/ Plastik“ hoch im Kurs. Zum Jahresabschluss fanden die Forschertage zum „Klima“ guten Zuspruch. Insgesamt ist zu konstatieren, dass sich das Konzept der Einführung der „Forschertage“ bewährt hat und somit auch in den kommenden Jahren weitergeführt wird. Dazu sollen noch weitere Werkstattkurse ausgearbeitet werden sowie bestehende Kurse weiter überprüft, ergänzt und ggf. verbessert werden. Mit diesem Prozess wurde bereits in diesem Jahr begonnen.

Die klassischen Themen „Igel“ und „Lebensraum Teich“ sind weiterhin Buchungsschwerpunkte. Durch ein im Pädagogikteich entstandenes Loch konnte das Thema „Lebensraum Teich“ nach den Sommerferien nicht mehr angeboten werden. Das Thema „Leben im Waldboden“ wurde im Hinblick auf BNE durch einen PowerPoint Vortrag unter der Prämisse „Die Natur kennt keinen Abfall.“ ergänzt.

In den Schulferien fanden Programme zum Thema „Kräuter“, „Den Wald mit allen Sinnen erleben“ und zur Erkundung der Bewohner in der Laubstreu statt.

Das „Billie-Biber“-Projekt des Gymnasiums am Neandertal wurde in diesem Jahr unter BNE-Bezug zum Thema „Wiese“ durchgeführt. Die Kooperation wird in diesem Bereich auch im Jahr 2020 fortgeführt.

Die durchgeführten Veranstaltungen werden weiterhin und kontinuierlich im Hinblick auf ihre BNE-Ausrichtung evaluiert und weiterentwickelt.

Im Rahmen der Kampagne der Zukunft war eine Buchung für teilnehmende Einrichtungen zum Materialkostenpreis weiterhin möglich.

Die bestehende Kooperation zur Freien Christlichen Schule Hilden wurde in diesem Jahr unter der Leitung von Hanna Walter fortgesetzt. Die FCS Hilden nimmt im Rahmen des Netzwerkes Schulgarten an der Kampagne Schule der Zukunft teil.

Wie gehabt fand die „Hunde-AG“ unter der Leitung von Petra Koch außerhalb des Naturschutzzentrums an der Grundschule Am Elbsee in Hilden statt.

Im Bereich der Lehrerfortbildung besuchte der Zertifikatskurs Sachunterricht der Bezirksregierung unter neuer Leitung das Naturschutzzentrum zum Thema „Leben im Teich“. Zudem fand eine Lehrerfortbildung unter der Leitung von Karola Fritzsch und Hanna Walter für das Kollegium unserer Kooperationsschule der GGS Erkrath zum Thema „Kräuter“ statt.

Im Jahr 2019 waren die Lieblingsthemen die „Schatzsuche“ und „die Tümpel-party“ bei den Kindergeburtstagen.

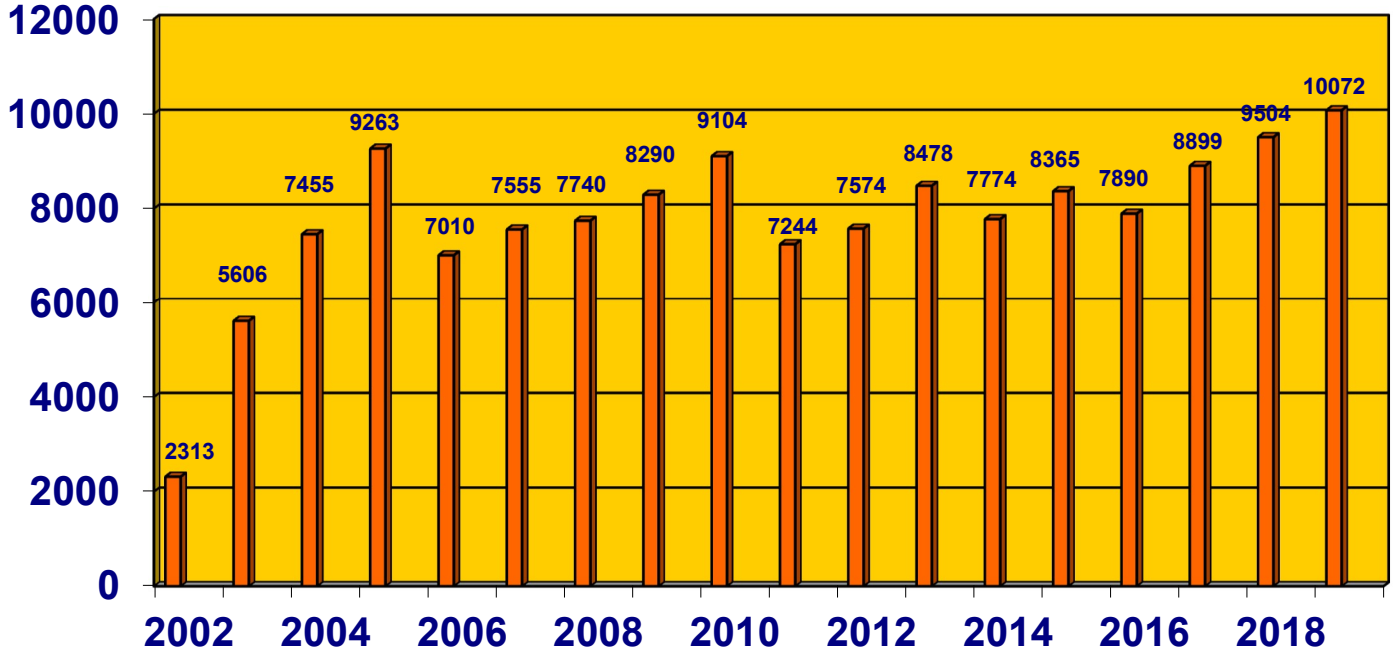
Die Kindergeburtstage wurden von Lena Niemann und Regina Henf durchgeführt. Weiterhin boten Regina Henf und Lena Niemann auch erlebnisorientierte und spielerische Besuche im Naturschutz-zentrum für Kindergärten an.

Die themen- und jahreszeitenbezogenen Einzelveranstaltungen fanden Anklang. Bei den Kindergärten war, wie schon in den letzten Jahren, das Thema „Rücken-schwimmer Ahoi“ sehr beliebt. Neu dazu kam das Thema „Wir bauen eine Igelburg“, das~~s~~ von den Kindergärten sehr gut angenommen wurde.

Die Kindergruppe „Bruchhausen Kids“ besuchte weiterhin im zweiwöchentlichen Rhythmus das Naturschutzzentrum und widmete sich unter der Leitung von Lena Niemann verschiedensten naturbezogenen Themen. Durch die personelle Veränderung musste die Kindergruppe im Oktober leider aufhören.

Für die Zielgruppe der Kinder mit Migrationshintergrund, die das Natur-schutzzentrum seit 2017 gezielt anspricht, wurden in diesem Jahr wieder verschiedene Angebote gemacht. Die Kooperation mit dem Gymnasium Hochdahl, bei der die Sprachförderung anhand von natur- und umweltbezogenen Themen stattfindet, konnte mit zweiwöchentlichen Treffen weitergeführt werden. Zusätzlich besuchten zwei Gruppen des Rucksack-Programms das Naturschutzzentrum, um bei der Tierrunde auch sprachliche Erfahrungen zu sammeln.

3.3 Umweltbildung 2019 in Zahlen

Zielgruppen		*Anzahl Personen*
Kindergärten		**260**
Schulen		**2883**
davon	Grundschulen	1770
davon	Unterricht an den Schulen	96
davon	Offene Ganztagsschulen	105
davon	Förderschulen	33
davon	weiterführende Schulen	760
davon	Sprachförderung	78
davon	Schülerparlament	*40*
davon	Facharbeit Biologie	1
davon	Jugend-forscht	
Kooperation mit Universitäten		**280**
Erwachsenenbildung		**620**
Arbeitseinsätze (Ehrenamt)		**350**
Diverse Beratungen, Verkauf etc.		**500**
Freizeitprogramm		**458**
davon	Kindergeburtstage	139
davon	Freizeitangebote	100
davon	Kindergruppe	80
davon	„Wald- und Wiesenzwerge“	139
Sonderveranstaltungen		**4700**
Praktikanten		**21**
davon	FÖJ	6
davon	berufsorientierend	11
davon	Studienbezogen	2
davon	Bachelorarbeiten	
davon	Berufsbegleitend	
Sozialstunden		
Gesamt		**10072**

3.4 Entwicklung der Besucherzahlen